

Leprosorien in Deutschland

Havixbeck - Daten zur Geschichte



Gesellschaft für
Leprakunde e.V.

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort	Havixbeck (Kreis Coesfeld, NRW)
Name	„Arme Leuthe Siechen Häußchen. (Loseblatt) // Leprosenhaus zu Havixbeck. (Risse) // Leprakotten. (Belker)
Lage	In der Bauerschaft Masbeck. (Loseblatt) // Auf der Masbecker Heide. (Belker) // 1955 Dieses Haus steht noch an alter Stelle an der Straßenkreuzung der Bauerschaft Masbeck vor Havixbeck. (Risse)
Heute (2020)	
Aktualisiert	April 2020

Allgemein Das Lepraheim zu Havixbeck bleibt als Beispiel bäuerlicher Caritas ein Sonderfall. (Risse)
Maße des Hauses: 35 Fuß lang und 30 Fuß breit. (Loseblatt)

- 1577 **Quelle Risse I:** Am 4. April, dem dritten Osterfeiertag, einem Dienstag, treffen sich Pfarrer, Kirchenprovisoren, Bauern und Weidegenossen vom Masbecker Feld zu einer außerordentlichen Sitzung in der Ortskirche. Denn eine „schwache Persohn Gertrut tom Twenhusen genandt, allda im Kirchspiell geboren und erzogen, hat Gott der Allmächtige mit der Leprosenkrankheit behaftet“. Um Gottes Willen sollen ihr Herberge und Wohnung und Lebensunterhalt gewährt werden bis an ihr Lebensende. Sie wollen ihr deshalb ein Haus bauen und gleich morgen will man beginnen. Der Bauplatz wird gestiftet. Die Gertrud muss also nicht betteln, ja, nicht einmal das Inventar wie doch überall üblich und selbst im gut fundierten Kinderhaus erforderlich, braucht sie mitzubringen. (Risse)
- 1577 **Quelle Risse II:** Die durchziehenden landfremden Leprosen sollen nur kurzfristig Herberge erhalten. (Risse) // Wenn außer ihr noch weitere Einwohner leprös werden, „was Gott der Allmächtige verhüten wolle“, sollen sie die gleichen Vergünstigungen genießen. (Risse)
- 1577 **Quelle Wikipedia (genwiki):** Am 4. April des Jahres 1577 wird beschlossen, auf dem Masbecker Feld ein Haus für eine Leprakranke zu errichten. Den Grund und Boden für den Lepra-Kotten stellt die Witwe des Christopher Joannis von Bevern (Haus Havixbeck) zur Verfügung. Sollte es keine Leprakranken in Havixbeck mehr geben, so steht dieses „arme Leuthe Siechen Häußchen“ auch anderen bedürftigen Personen zur Wohnung offen. (Wiki))
- 1661 Ersterwähnung (Loseblatt)
- 1792 Zuletzt erwähnt. (Belker)
- 1843 Der Fonds des Leprosenhauses wird mit dem des Frauenarmenhauses zusammengelegt. Der Havixbecker Bürgermeister Zurmühlen berichtet: „Nachher ist er (der Kotten) armen Leuten unentgeltlich zur Wohnung angewiesen worden und der jetzige Bewohner Tagelöhner Görk ist der erste, welcher gegen einen Mietzins in selbem wohnt“. (Bernhardt)
- 1955 Das Haus erinnert an ein Kötterhaus und dient seit je – mit wenigen Ausnahmen – als vermietetes Wohnhaus. (Risse)
-

Literatur RISSE, Adolf: Die Leprahäuser im Raum Münster. In: Westfälischer Heimatkalender 8 (1954), Ausgabe Münster-Stadt und Land

BERNHARDT, Kirsten: Ergänzungen zu Havixbeck. Mail von April 2009. (Archiv der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Ordner Lepra in Deutschland NRW)

Wikipedia: Genwiki Genealogy, Havixbeck

BELKER-VAN DEN HEUVEL: Dokumentation, Mittelalterliche Leprosorien, In: Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000

Havixbeck, Loseblatt, In: Archiv der Gesellschaft für Leprakunde e.V., Ordner Lepra in
Deutschland NRW, 1987
